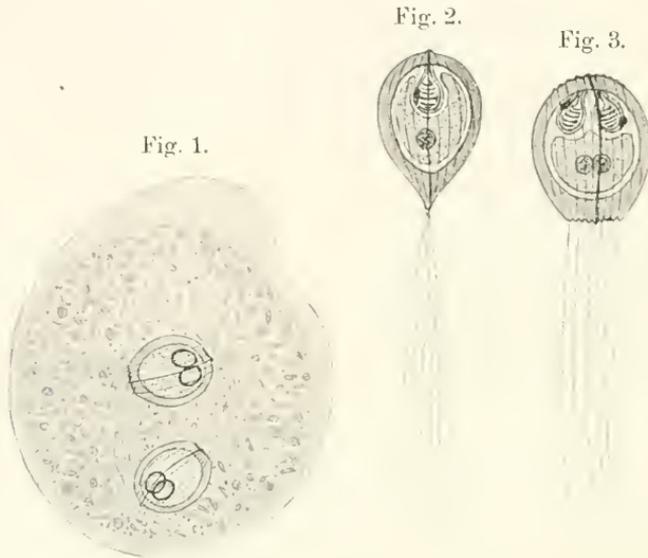


polo anteriore più arrotondato del posteriore. Il guscio è ispessito e striato longitudinalmente; posteriormente s'allarga e forma una lamella quadrangolare, che osservata di fianco pare una piccola spina. La linea di sutura è molto marcata. Dalla lamella posteriore partono dei filamenti lunghi e sottili, generalmente in numero di sei. Le due capsule



polari sono bene sviluppate e sboccano separatamente a destra ed a sinistra della linea suturale; il loro filamento descrive una spirale di cinque o sei giri. Il germe ameboide è privo di vacuolo iodofilo.

La lunghezza esterna della spora è di 10—11 μ , quella interna di 7—9 μ . Le capsule polari sono lunghe 4—4,5 μ ed il loro filamento arriva fino a 48 μ . Le appendici filamentose posteriore non sorpassano mai i 28 μ .

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

Nachruf für F. von Mährenthal.

Von Franz Eilhard Schulze.

eingeg. 9. September 1910.

Am 28. August d. J. ist Professor Dr. Fritz Czeschka, Edler von Mährenthal, wissenschaftlicher Beamter der Kgl. Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, am Herzschlag plötzlich verstorben.

Geboren am 2. Januar 1857 zu Olmütz in Mähren, verlebte er seine Jugend in Graz in Steiermark, wo sein Vater als pensionierter Generalmajor im Jahre 1875 starb.

Nach einem 3jährigen Studium der Naturwissenschaften (1874—77) an der Universität Graz wandte sich Fritz von Mährenthal ganz der Zoologie zu, arbeitete unter Leitung von F. E. Schulze im Grazer Zoologischen Institut sowie an der Triester Zoologischen Station und übernahm dann das Amt eines Assistenten am Zoologischen Institut in Graz. Im Jahre 1884 zum Dr. phil. promoviert, folgte er in demselben Jahre seinem an die Universität Berlin berufenen Chef, welcher sich glücklich schätzte, bei der Neueinrichtung des dortigen Zoologischen Instituts einen so tüchtigen, zuverlässigen und liebenswürdigen Arbeitsgenossen zur Seite zu haben. Bald wurde v. Mährenthal zum Kustos dieses Instituts ernannt und hat an dessen erster Einrichtung und weiteren Ausgestaltung mit solchem Eifer und selbstloser Hingabe gearbeitet, daß dasselbe größtenteils durch sein Verdienst nicht nur sogleich gebrauchsfähig wurde, sondern auch später sich in einer Weise entwickelt hat, daß es bald weitgehenden Ansprüchen gerecht werden konnte.

Als im Jahre 1895 F. E. Schulze zum Generalredaktor des großen, von der Deutschen Zoologischen Gesellschaft geplanten systematischen Sammelwerkes »das Tierreich« gewählt war, erklärte sich von Mährenthal bereit, hierbei die Arbeit eines Schriftleiters zu übernehmen und hat sich dieser schwierigen Aufgabe zunächst noch neben seinen Kustodenpflichten mit größtem Eifer gewidmet. Erst als die Herausgabe jenes großen Unternehmens im Jahre 1901 von der Deutschen Zoologischen Gesellschaft auf die Kgl. Preussische Akademie der Wissenschaften übergegangen war, gelang es, v. Mährenthal von seinen Kustodenarbeiten freizumachen und ihm eine feste Anstellung als wissenschaftlichen Beamten der Akademie für »das Tierreich« zu erwirken. Mit welcher Liebe und Hingabe er dieses mühsame Amt bis zu seinem Tode verwaltet hat, können nur diejenigen völlig würdigen, welche die täglichen Zeugen seiner aufopfernden Tätigkeit gewesen sind. Mit unermüdlicher Ausdauer und Geduld, mit minutiöser Sorgfalt hat er die Angaben und Zitate der Autoren, soweit es möglich war, geprüft, die Befolgung der internationalen Nomenklaturregeln und der übrigen Vorschriften kontrolliert und die höchst mühsame Korrektur besorgt, bei welcher ihm erst in den letzten Jahren als treue Gehilfin Fräulein Luther beistehen konnte.

Die große Einsicht und Erfahrung, welche er auf diese Weise in den schwierigen Fragen der zoologischen Nomenklatur und Terminologie gewonnen hatte, wurde durch seine Wahl zum deutschen Sekretär

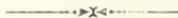
der internationalen Nomenklaturkommission anerkannt. An der Abfassung des für die zoologische Wissenschaft so überaus wichtigen internationalen (Berliner) Nomenklaturkodex war er wesentlich beteiligt.

Als sich (gerade durch die Arbeiten am »Tierreich«) die Notwendigkeit der Herstellung einer umfassenden lexikalisch geordneten Zusammenstellung aller bisher publizierten Gattungs- und Untergattungsnamen nebst deren Literaturnachweis herausstellte, zögerte v. Mährenthal nicht, sich im Interesse einer schnelleren Herausgabe der Tierreichlieferungen in den Dienst auch dieses für die zoologische Systematik so überaus wichtigen Riesenwerkes — eines *Nomenclator animalium generum et subgenerum* — zu treten, welchem er in den letzten Jahren neben den anstrengenden Arbeiten für das Tierreich seine ganze Kraft gewidmet hat. Leider war es ihm nicht vergönnt, den völligen Abschluß dieses der Vollendung nahen, ebenso großartigen wie schwierigen Unternehmens zu erleben. Dagegen hatte er noch kurz vor seinem Tode die Freude, auf dem jüngst in seiner Heimatstadt Graz abgehaltenen internationalen Zoologenkongreß den eben fertiggestellten, 56 Bogen starken und mit zahlreichen Abbildungen versehenen, von Dalla Torre und Kiefer bearbeiteten 24. Band des Tierreiches, »die Cynipiden«, den Fachgenossen fertig vorlegen zu können.

Selten hat wohl ein Zoologe, ohne als Forscher mit bedeutenderen Publikationen hervorgetreten zu sein, so viel für unsre Wissenschaft während seiner nur allzu kurzen Lebenszeit geleistet, wie Fritz v. Mährenthal.

Was ihn als Mensch besonders auszeichnete, war seine große Pflichttreue und seine unerschütterliche Wahrheitsliebe. Daraus erklärt sich die von manchen fälschlich als Pedanterie gedeutete minutiöse Sorgfalt, mit welcher er stets bestrebt war, neben den großen und wichtigen auch die scheinbar unbedeutendsten Einzelheiten auf das peinlichste zu prüfen, bevor sie veröffentlicht werden durften. Dazu kam eine Selbstlosigkeit und Bescheidenheit, wie sie besonders bei Gelehrten nur selten zu finden ist. So wünschte er z. B. nicht, daß sein Name auf dem Titelblatt der Tierreichlieferungen genannt wurde.

Wer das Glück gehabt hat, ihn näher kennen zu lernen, mußte ihn wegen seiner edlen, vornehmen Gesinnung und seines anmutigen, gutherzigen Wesens lieb gewinnen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Schulze Franz Eilhard

Artikel/Article: [Mitteilungen aus Museen, Instituten usw. 254-256](#)